

Forbidden Love (eine NejiHina FF)

Von BlackWolfLucy

Kapitel 9: Aufbruch

Hinata stand um 7 Uhr morgens auf, duschte sich und richtete ihre Haare. Danach zog sie die Klamotten an, die sie immer getragen hatten, als sie noch auf Missionen gegangen war, nahm ihr Stirnband von Nachttisch und band es sich um den Hals. Schließlich packte sie Nahrungspillen, Shuriken, Kunais, eine Wasserflasche, Verbandssachen, einige Medikamente, eine dünne Decke und noch einige wichtige Dinge in einen Rucksack.

Als sie fertig war mit packen sah sie auf ihren Wecker. '9 Uhr... Ich bin gut in der Zeit.' sie lächelte zufrieden und schulterte ihren Rucksack. 'Uff... der ist ziemlich schwer... aber wenn ich ihn damals tragen konnte dann kann ich ihn jetzt auch mitschleppen!' Sie hatte letzte Nacht noch lange mit Kiba geredet und er hatte es geschafft sie zuversichtlich zu stimmen.

Natürlich hatte sie Kiba angelogen, weshalb sie so aufgelöst war. Auch wenn ihr Neji sehr wehgetan hatte wollte sie nicht schlecht über ihn sprechen-vor allem nicht mit Kiba, der Neji garantiert geköpft hätte, wenn er herausgefunden hätte das Neji sie so unglücklich gemacht hatte- immerhin liebte sie Neji und wollte keine Rache.

Dafür war sie noch nie der Typ gewesen. Also hatte sie Kiba erzählt sie hätte Angst vor der Mission, da sie so lange nicht mehr mit ihnen unterwegs war-das war nicht mal gelogen denn sie hatte wirklich etwas Angst vor dem was vor ihr lag, vor allem wenn sie sich an das Training mit Neji erinnerte... sie war viel zu schnell müde geworden. Falls das passieren würde hätte das verheerende Folgen für den Erfolg der Mission. Aber Kiba beruhigte sie und munterte sie auf. Er meinte, dass er und Shino ja auch dabei wären und dass sie sie beschützen würden. Egal was passieren würde, sie wären da. Dies beruhigte Hinata, auch wenn er ihr den Schmerz nicht nehmen konnte, war sie nach ihrem Gespräch viel entspannter.

Nun stand sie zum letzten Mal vor der Tür, die in die Küche führte und dachte daran, dass sie diesen Ort über mehrere Tage nicht mehr betreten könnte. Dieser Gedanke erfüllte sie mit Freude und Erleichterung. Durch die Mission würde sie weit genug weg sein von Neji um in Ruhe nachdenken zu können und das ohne ständig einen Klos im Hals zu haben.

Sie drückte die Klinke runter und öffnete die Tür. So wie jeden Morgen waren die Köche und Mägde bereits dabei das Essen vorzubereiten, Geschirr auf den Tischen in den zwei Sälen zu verteilen und alles auf Hochglanz polierten.

Als Hinata die Küche betrat ließen die Bediensteten alles stehen und liegen, verbeugten sich und sagten im Chor: "Guten Morgen Hinata-sama! Euer Frühstück wird bald zu euch gebracht werden. Bitte setzt euch doch schon mal." Hinata erwiderte ihr 'Guten Morgen', ging in den Saal der Hauptfamilie und setzte sich an ihren gewohnten Platz.

Sie hatte sich gerade erst hingesetzt, da stürmte auch schon Ushio in den Saal und stapfte zu Hinata an den Tisch. "Guten Morgen Ushio-chan!" Die Angesprochene setzte sich auf den Platz gegenüber von Hinata und funkelte sie böse an. "Guten Morgen?! Das ist alles andere als ein 'guter Morgen'!" Sie betonte den 'guten Morgen' so sehr, dass man schon Angst bekam, dass gleich ein Dämon aus ihr herausbrechen würde. Hinata saß etwas hilflos der inzwischen purpurrot angelaufenen Ushio und wusste nicht was sie tun sollte. 'Okay Hinata... jetzt bloß nichts Falsches sagen...'

"Warum ist es den ein schlechter Morgen?" Ushios Gesicht wurde noch eine Nuance röter und ihre Augen verengten sich zu schlitzten. 'Und rein ins Fettnäpfchen...' "Was schlecht ist?! WAS SCHLECHT IST?! Ich sage dir was schlecht ist! Danica ist schlecht!" Jetzt verstand Hinata gar nichts mehr. Danica war die persönliche Köchin von Ushio und inzwischen auch von Hinata. "W-was ist denn mit ihr?"

Ushio sah gereizt zur Tür und schrie plötzlich: "Danica!!! Komm hierher!!!" Sofort öffnete sich die Türe und Danica-eine kleine zierliche gestallt mit Schulterlangem, braunem Haar und ebenso braunen Augen- trat herein, kniete sich vor dem Tisch hin und verbeugte sich ehrfürchtig. "Es tut mir so leid Ushio-sama..."

Man hörte ihrer Stimme an, dass sie kurz davor war in Tränen auszubrechen. "Es tut dir leid!? Rettet mir deine Entschuldigung den Tag? Tut sie das!?" "Nein... aber ich..." Sie wurde von einer Magd unterbrochen, die die Türe aufgerissen hatte und sich neben Danica hingekniet hatte. "Verzeiht bitte Ushio-sama. Aber wir haben das was sie wollten." Die Magd hob eine Hand und zeigte Ushio was sie festhielt. Es war... ein Ei.

Sofort wurde Ushios Haut wieder normal und ihre Augen weiteten sich nun vor Freude. 'All das wegen... einem Ei?' Hinata verstand die Welt nicht mehr. "Oh großartig! Wo hast du das her?" Ushios Augen glänzten wie die eines kleinen Kindes an Weihnachten. "Ich bin so schnell ich konnte zum Markt gegangen und..." Ushio sprang auf. "Ja, ja! Schon verstanden! Und jetzt macht mir das beste Omelette das ich jemals gegessen habe!" Sie streckte ihre rechte Hand in Richtung Tür. "Na los! Macht schon!"

Danica und die Magd blickten sich gegenseitig an, lächelten und verbeugten sich schnell. "Jawohl!", antworteten sie wie aus einem Mund. Dann standen sie schnell auf und flüchteten aus dem Raum. "Du hast dich so aufgeregt wegen einem Ei?" Hinata sah Ushio verwirrt an. "Das ist nicht irgendein Ei. Das ist ein Ei der Otaku-Ente. Ich habe gehört, das sei das köstlichste Ei das man finden kann." "Oje... du fängst ja schon an zu sabbern." Hinata prustete los. "Ja, ja. Lach nur! Aber du kriegst nur deine normalen Eier!" Nachdem Hinata mit Ushio gefrühstückt hatte machte sie sich auf zum großen Haupttor von Konoha.

Dort angekommen stellte sie sich gegenüber der kleinen Hütte hin, in der Iruka die in Konoha einreisenden Leute begrüßte und Formulare über Waren ausfüllte, die sie ins

Dorf importierten. Als er Hinata erblickte lächelte er sie an und nickte ihr zur Begrüßung zu. Sie tat es ihm gleich und wunderte sich, wie Iruka mit seinen 30 Jahren immer noch so jung aussehen konnte.

Während sie immer tiefer in ihre Gedankenwelt gezogen wurde verging die Zeit. Gefühlte 2 Minuten später wurde sie von Kibas lauter Stimme aus ihren Gedanken gerissen. Als sie sich umdrehte sah sie Kiba, Shino und Akamaru zum Tor laufen. Kiba grinste breit und rief schon von weitem ein lautes, ein wenig an ein bellen erinnerndes 'Guten Morgen Hinata-chan' zu. Hinata lächelte sie an. "Guten Morgen Kiba-kun! Guten Morgen Shino-kun!" "Und? Bereit für deine erste Mission seit einer halben Ewigkeit?", fragte Kiba mit einem breiten Grinsen, dass fast sein ganzes Gesicht einnahm. "Natürlich bin ich das! Immerhin bin ich ein Ninja!", antwortete Hinata mit einem ebenso breiten Grinsen auf dem Gesicht. "Na dann, los!"